



# Gemeindebrief

November/Dezember 2020



## Ökumenisch in Tokyo

**Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache**

**Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael**



# Inhalt

Die Schönheit im Vergehen	4
Termine von November bis Januar 2021	6
“Recevez l'Esprit Saint / Gaben des Geistes”, ökumenischer deutsch/ französischer Gottesdienst	8
Nikolaus in St. Michael	10
Familiengottesdienst mit Krippenspiel in St. Michael	10
Fonds für bedrängte Deutsche (BDF)	11
<b>Sankt Michael</b>	
Verschörungstheorien: Pandemie und Unvernunft	12
Nachrichten aus der Gemeinde	17
Evangelium nach Markus	18
Bibel Teilen	19
Vorbereitung auf die Erstkommunion in 2021	20
Kinderkirche und Familiengottesdienst	21
Sonntagsgottesdienst mit anssl. Begegnung	21
Franziskanerinnen vom Heiligen Martyrer Georg - 100 Jahre Mission in Japan (1920-2020)	22
Yoichi Komuta verstorben	25
Bücher und Zeitschriften für deutsche Gefangene	25

Bankverbindung	26
Anmeldung	27
<b>Kreuzkirche</b>	
Ausflug der KonfirmandInnen in den Kletterwald	28
Neue Mitglieder	30
50 Jahre ehrenamtl. Organistendienst in der Kreuzkirche	31
Singen und Corona in der Kreuzkirche	32
Buß- und Bettag	34
Online-Bibelgespräch am Buß- und Bettag	35
Geburtstage	35
Ewigkeitssontag	36
Warum zünden wir Kerzen an?	37
Digitaler Adventskalender	38
50 Jahre Adventsbasar der Kreuzkirche	39
Adventsbasar 2020	40
Weihnachtsgottesdienste in der Kreuzkirche	42
Online-Andacht zum Jahreswechsel	44
Aus der EKD: Kirche ist Zukunft	45
Beitritt zur Gemeinde	46



## Die Schönheit im Vergehen

Wenn sich an den Bäumen die Blätter verfärben, dann zieht es die Menschen in die Natur. Das ist in Japan so und in Deutschland nicht anders. Allerdings erreicht die Farbenpracht der Blätter erst im November in Japan seinen Höhepunkt.

Das leuchtende Gelb der Ginkos oder das Rot des Ahorns zieht die Menschen in den Bann. Besonders dann, wenn die Sonne scheint, erstrahlen die Herbstfarben. Es ist und bleibt doch erstaunlich: im Herbst erfreuen wir uns an dem, was langsam vergeht. Auch das langsame Sterben in der Natur hat eine eigene Schönheit. Das Sterben und das Vergängliche hat im Herbst einen Platz mitten im Leben.

Die Veränderung der Blätter geschieht nicht über Nacht. Es ist eine langsame und auch beobachtbare Verfärbung. So wie auf unserem Titelbild. Das Grün wird langsam durch das Rot abgelöst. Nur ein Teil des Blattes hat



eine neue Farbe, der andere Teil trägt noch die alte Färbung. Die Blätter sind im Übergang. Gezeichnet von Beidem: dem Neuen, das kommt und dem Alten, das vergeht.

*„Siehe, meine Tage sind eine Handbreit bei dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Ach, wie gar nichts sind alle Menschen, die doch sicher leben!“* (Psalm 39,6) Der Psalm ist sich über die Vergänglichkeit bewusst. Doch sie wird nicht verdrängt und bei Seite gelegt. So als wäre sie nicht da. Die Vergänglichkeit wird nicht vom Leben getrennt. Sie wird ausgesprochen, vergegenwärtigt und so ins Leben hinein geholt. Das, was ist, vergeht. Beides ist gleichzeitig gegen-

wärtig. Leben und Vergehen. Im Herbst gibt es beides: Sonnenschein und Schmuddelwetter.

Sich beidem auszusetzen fordert uns heraus. Wir streben oft nach Eindeutigkeit und Klarheit. Entweder – Oder. Grün oder Rot. Alt oder Neu. Und doch kennen wir die vielen Momente der Mehrdeutigkeit und Betrübnis. Dann ist nichts eindeutig, vieles unklar. Mitten in unserer Zeit sehen wir nicht weit genug, um zu wissen, was kommt.

„Ich kam, weiß nicht woher,  
ich bin und weiß nicht wer,  
ich leb', weiß nicht wie lang.  
Ich sterb und weiß nicht wann.  
Ich fahr, weiß nicht wohin.  
Mich wundert's, dass ich fröhlich bin.  
Da mir mein Sein so unbekannt,  
geb ich es ganz in Gottes Hand.“  
(Hans Thoma)

Der Psalm blickt vom eigenen Selbst weg auf Gott. Bei ihm und vor ihm bedenkt der Beter sein Leben. In Beziehung denken und leben. Nur so gewinnt das eigene Leben Eindeutigkeit und Klarheit. Das, was sicher ist, ist anders als das, was ich mir machen kann. Das, was sicher ist, ist Gott, der mich sucht, findet und hält. Mitten im Leben. Mitten im Übergang. Mitten zwischen Rot und Grün meines Lebens.

Gesegnete Herbsttage und einen guten Übergang in die anschließende Adventszeit

*Pfarrerinnen Bettina Roth-Tyburski und  
Pfarrer Marcus Tyburski*



# Termine von November...

Änderungen aufgrund der Corona-Situation sind möglich. Bitte die Homepage und Mitteilungen beachten

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
3.11. (Di)	19:00	St. Michael	Bibelteilen
8.11. (So)	10:30	St. Michael	deutsch/jap. Messe + Kl. Gemeindefest
8.11. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst
11.11. (Mi)	9-11	St. Michael n Gemeinde- raum	Ökum. Frauenfrühstück
15.11. (So)	10:30	St. Michael	Hl. Messe
15.1. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst
17.11. (Di)	19:00	St. Michael Gemeinde- raum	Treffe der Gemeinderäte von Kreuzkir- che und St. Michael
18.11. (Mi)	19:00	Kreuzkirche	Online-Bibelgespräche zum Buß- und Bettag
22.11. (So)	10:30	St. Michael	Hl. Messe
22.11. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst
26.11. (Do)	15-18:30	Kreuzkirche	Einkaufsmöglichkeit Basar
27.11. (Fr)	10-13	Kreuzkirche	Einkaufsmöglichkeit Basar
28.11. (Sa)	12-16	Kreuzkirche	Einkaufsmöglichkeit Basar
28.11. (Sa)	16:00	St. Michael	Firmung mit Bischof Mori
29.11. (So)	10:30	St. Michael	Hl. Messe zum 1. Advent
29.11. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst zum 1. Advent
29.11. (So)	15:30	Kreuzkirche	Online-Adventsfeier mit Musik und Überraschung



# bis Januar 2021

Änderungen aufgrund der Corona-Situation sind möglich. Bitte die Homepage und Mitteilungen beachten

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
01.12. (Di)	19:00	St. Michael	Bibelteilen
6.12. (So)	10:30	St. Michael	Hl. Messe zum 2. Advent mit Besuch des Nikolaus (mit Anmeldung)
6.12. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst zum 2. Advent
9.12. (Mi)		folgt	Ökum. Frauenfrühstück
13.12. (So)	10:30	St. Michael	Hl. Messe zum 3. Advent
13.12. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst zum 3. Advent
20.12. (So)	10:30	St. Michael	Hl. Messe zum 4. Advent
20.12. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst zum 4. Advent
24.12. (Do)	16:00	St. Michael	Familiengottesdienst (mit Anmeldung)
24.12. (Do)	ab 10:00	Kreuzkirche	Online-Familiengottesdienst mit Krip- penspiel
24.12. (Do)	19:00	St. Michael	Heilige Nacht, anschl. Begegnung bei Glühwein und Stollen (mit Anmeldung)
24.12. (Do)	17:30	Kreuzkirche	Christvesper (mit Anmeldung)
25.12. (Fr)	10:30	St. Michael	Weihnachten
25.12. (Fr)	19:00	Kreuzkirche	Abendgottesdienst zum 1. Weihnachts- tag
27.12. (So)	10:30	St. Michael	Fest der Heiligen Familien (Jahresend- messe)
31.12. (Do)	ab 10:00	Kreuzkirche	Online-Andacht zum Jahreswechsel
03.01. (So)	10:30	St. Michael	Fest der Gottesmutter Maria (Messe zum Jahresbeginn)
05.01. (Di)	19:00	St. Michael	Bibelteilen
10.01. (So)	10:30	St. Michael	Fest zur Taufe des Herrn
10.01. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst zum Jahresbeginn
17.01. (So)	10:30	St. Michael	Hl. Messe mit Aussendung der Stern- singer, Abbau des Weihnachtsbaumes
17.01. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst



## „Recevez l'Esprit Saint / Gaben des Geistes“

Am 18. Oktober feierten wir unseren bereits traditionellen ökumenisch deutsch/französischen Gottesdienst. Nach einigen Überlegungen und Beobachtung der wechselhaften Wettervorhersagen mussten wir entscheiden, diesen nicht wie geplant Open Air sondern in der Aula der Deutschen Schule in Yokohama abzuhalten. Ein Dankeschön hier an den Schulleiter und die Verwaltung für die Unterstützung und zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten. Am Schuleingang wurde bei jedem Angemeldeten Fieber gemessen und mit dem bereitstehenden Alkohol desinfiziert.

Nach dem Einzug der vier PfarrerInnen mit den Ministranten wurde der feierliche Gottesdienst zweisprachig zelebriert. Trotz schöner Musikbegleitung durch die Organistin und dem Honma Team von St. Michael konnten wir zwar nicht singen, aber leise vor sich hinsummen. Dafür gab es die Möglichkeit nach dem Gottes-

dienst draußen im Sonnenschein unter dem großen Schirm doch zwei der Lieder zu singen und sich danach mit einer kleinen Getränkeflasche Wasser oder Saft in der Hand in Deutsch, Französisch, Englisch und Japanisch auszutauschen. Die beiden Kollektendosen für die Caritas Japan an den Eingängen zur Aula wurden auch nicht übersehen.

Wir hoffen und wünschen, dass unser nächster gemeinsamer Gottesdienst in 2021 in größerem Rahmen und ohne Sonderbedingungen wie Masken und Distanzhaltung stattfinden kann.

*Elisabeth Tashiro*



## Ökumenisch deutsch/französischer Gottesdienst am 18.10.





c/o Deutsche Botschaft Tokyo  
4-5-10 Minami Azabu  
Minato-ku, Tokyo 106-0047  
Tel.: 03 5791-7700  
[www.bdf-japan.org](http://www.bdf-japan.org)

## Fonds für bedürftige Deutsche (BDF)

Tokyo, November 2020

Sehr geehrte, liebe Freunde und Förderer des BDF,

das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu, und wir danken allen sehr herzlich, die uns in diesem schwierigen Jahr unterstützt und geholfen haben.

Leider mussten in diesem Jahr wegen der Situation um Covid-19 sowohl das Gartenfest als auch das Martin's Dinner ausfallen. In den vergangenen Jahren waren diese Events die gesellschaftlichen Höhepunkte der deutschen Community und eine substantielle Quelle der finanziellen Mittel des BDF. Die Zuwendungen fielen dadurch in diesem Jahr deutlich geringer aus.

Trotzdem gab es auch dieses Jahr Landsleute, die auf Unterstützung angewiesen waren, wenn auch etwas weniger als in den vergangenen Jahren. Schwerpunkte in 2020 waren wie in den Jahren zuvor die Unterstützung alleinstehender Mütter und ihrer Kinder, ebenso Hilfe für unsere älteren Mitbürger. Wir können dies nur dank Ihrer Hilfe leisten.

Der Fonds für bedürftige Deutsche wurde vor mehr als 55 Jahre gegründet. Von Beginn an wurden die finanziellen Mittel des Fonds ausschließlich aus freiwilligen, nicht-staatlichen Leistungen generiert. Aus diesem Grund ist es für den Fonds dieses Jahr von elementarer Bedeutung, durch Spenden zum Jahresende genügend Geld zu sammeln.

Durch Ihre Großzügigkeit konnten wir dieses Jahr wieder in vielen Fällen substantiell, das heißt finanziell, aber auch mit Rat und Tat helfen. Dafür danken wir von Herzen. Wir bitten Sie nun herzlich, auch dieses Jahr wieder durch eine **Spende auf das nachstehend genannte Bankkonto** dazu beizutragen, dass wir auch weiterhin die Not deutscher Bürger in Japan lindern und Lebensperspektiven eröffnen können, die anders nicht möglich wären.

Im Namen des Gremiums des BDF und der Empfänger Ihrer Hilfe danken wir Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung. Ihnen und Ihren Familien wünschen wir, dass Sie die letzten Wochen im Jahr 2020 angenehm und gesund verbringen können. Auch wünschen wir Ihnen eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachtstage.

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihre

Ina Lepel  
BDF Ehrenvorsitzende und Schirmherrin

Florian Kirschner  
BDF Vorsitzender

### Bankverbindung

BDF	BDF
Mizuho Bank Ltd., Marunouchi Branch	みずほ銀行 丸之内 支店
Savings Account No. 2819709	普通預金 2819709

Der Fonds für bedürftige Deutsche (BDF) hilft seit mehr als 55 Jahren Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit oder deren Angehörigen, die in Japan in Not geraten sind.  
Der Fonds finanziert sich ausschließlich aus freiwilligen Zuwendungen von Privatpersonen und Firmen.

## Nikolaus in St. Michael

Der Nikolaus hat sich angekündigt und nicht nur die Kinder erwarten freudig seinen Besuch nach der Messe am **6.Dezember um 10:30 Uhr in St. Michael**. Wir bitten um Anmeldung (Familienname und Personenzahl) bis 3.Dezember, an [info@sanktmichaeltokyo.com](mailto:info@sanktmichaeltokyo.com)

## Familiengottesdienst mit Krippenspiel in St. Michael

Die Familien mit kleineren Kindern laden wir herzlich zum **Familiengottesdienst am 24.Dezember um 16 Uhr in St. Michael** ein. Das Krippenspiel ist in Planung.

Bitten um Anmeldung bis 21.Dezember (Familienname und Personenzahl) an:  
[info@sanktmichaeltokyo.com](mailto:info@sanktmichaeltokyo.com)

## Verschwörungstheorien – Pandemie und Unvernunft



Seit über einem Jahr verzeichnet das häßliche Wort „Verschwörungstheorie“ einen inflationären Zuwachs in allen Medien. Den Phänomenen, die das Wort „Verschwörung“ benennen möchte, liegt aber zumeist keine Verschwörung zu Grunde; und „Theorie“, dieses kostbare Mittel und Ziel der Vernunft, wird in diesem Zusammenhang gedankenlos missbraucht.

Wer ist der Schuldige? Wer hat die Pandemie verursacht? Verrückte Meinungen und irrsinnige Behauptungen, die vorgetragen werden und sich im Internet vermehren (go viral), sind darum nicht harmlos, weil Sie die geistige Trägheit und tiefsitzenden Vorurteile vieler Menschen ans Tagelicht bringen. Für Naturkatastrophen, für Börsencrash und Wirtschaftsflauten muß es Sündenböcke geben, und es gibt in jeder Gesellschaft fundamentalistische Gruppen, die sofort mit dem Finger auf die Schuldigen zeigen können. Es sind die Kapitalisten oder Kommunisten, die Ausländer oder die Juden, die Elite, die Regierung, die EU-Kommission in Brüssel, die Rus-

sen oder die Chinesen, egal, einer muß es sein.

Die Folgen der Pandemie, Lockdown, Einschränkungen des gewohnten Alltags lassen leicht Aberglauben, Frustrationen, Vorurteile und Aggressionen, die immer vorhanden sind, überkochen.

Die Erde ist eine Scheibe; die Evolutionslehre ist ein Hirngespinnst von Atheisten; China will die Welt erobern; der Islam das christliche Europa; Covid-19 wird völlig übertrieben; die Klima-Änderung ist nicht vom Menschen verursacht, - das sind die wirklichen Wahrheiten. Die gegenteilige Meinung ist Fake-news, Propaganda, ein Trick, mit dem bekannte-unbekannte Drahtzieher die Mehrheit manipulieren.

Viele Menschen fühlen sich sehr sicher in ihrer Haut: Eigentlich ist alles nicht so schlimm. Bald wird es wirksame Impfstoffe geben. Mir wird schon nichts passieren; Unfälle im Straßenverkehr betreffen mich nicht. Ich habe noch keinen Corona-Kranken gese-

hen; alles übertrieben. „Zu Hause oder am Stammtisch mit Maske!“, diese hysterischen Spinner; meine Frau und meine engsten Freunde werden mich schon nicht anstecken. War doch immer so: Cholera und Pest, Russische Grippe, Spanische Grippe, Hongkong-Flu, das schleppen die Fremden und Flüchtlinge ins Land. Bakterien und Viren kann man sich nicht vorstellen; niemand sieht in Deutschland oder Japan die Toten oder Totkranken auf der Straße liegen. Wie beim Klimawandel und ähnlichen globalen Veränderungen der Natur sind die meisten Menschen unfähig, sich Prozesse auszurechnen, die exponentiell anwachsen. Die Einschätzung von Wahrscheinlichkeiten, die Betrachtung von Zahlenreihen, verlangt immer ein Innehalten, eine mühsame geistige Anstrengung. Es ist leichter und angenehmer, irrational mit Abwehr und Verleugnung zu reagieren.

Unser normales Reagieren, Entscheiden ist nicht gut für die Bewältigung einer Pandemie ausgestattet.

Menschen, die gegenüber Regierung, Wissenschaft und gesellschaftlichen Institutionen mißtrauisch geworden sind, die nur noch ihren eigenen Sinnen trauen, geraten schnell in eine Sackgasse, aus der sie nicht herauskommen. Viren kann man nicht sehen. Die Klimaänderung folgt keiner monokausalen, linearen Entwicklung. Frau Merkel weiß natürlich, was Potentialfunktionen sind; der Durchschnittsdeutsche mag keine Zahlen, die exponentiell ansteigen:  $2+2 = 4$ ;  $4 \times 4 = 16$ , das geht, aber  $16 \times 16$ ? hier wird die Lust auf ein kühles Bier schon größer;  $256 \times 256$ ? schon wird die Sache ungemütlich, und leugnen und verdrängen ist lustvoller.  $65.536 \times 65.536$  sind aber bereits über 4 Millionen Fälle; die Verbreitung einer Virus-Infektion wird sehr schnell unheimlich; und Jeder-mann könnte es leicht selbst ausrechnen.

Es ist eine große Enttäuschung für Optimisten, die vor 30/40 Jahren hofften, das Internet würde aufklären und jedem die Gelegenheit bieten, sich zu erkundigen, um selbst Einsicht in



## Fortsetzung: Verschwörungstheorien

komplizierte Sachverhalte zu gewinnen. Leider wird gerade in diesen schwierigen Zeiten das Internet überflutet mit abstrusen Vermutungen und grotesken Behauptungen. Durch einen Schneeballeffekt gewinnen auch die verrücktesten Ansichten eine zahlenreiche öffentliche Wirkung.

Auch viele Talkshows haben manchem Fanatiker zu einem großen Publikum verholfen. Die irrierte Ansicht der Veranstalter war, daß ein solider Fachmann den Fanatiker aufklären und eines Besseren belehren könnte. Fanatiker sind aber nicht lernfähig; Vorurteilen kann man nicht mit Argumenten beikommen.

Das Gefährliche an diesen fundamentalistischen Gruppen ist, daß sie alle eine Tendenz zum Populismus haben. Ihr gemeinsamer Nenner ist die Antipathie gegen alles Fremde, Unbekannte, ihr triebhafter Wunsch, mit einem Schlag, mit einem Machtwort, komplizierte Sachverhalte zu vereinfachen, und die Sehnsucht nach ei-

nem Diktator, der endlich Ruhe und Ordnung schafft.

Die verrückteste „Verschwörungstheorie“ ist seit 3 Jahren der „QAnon“-Mythos (kurz „Q“). Ein weltweites Netzwerk, pädophile Politiker, Banker, Hollywoodstars und viele andere, entführen Kinder, die sie in unterirdischen Lagern ermorden, um ein Lebenselixier zu gewinnen: Adenochrom. Der Heros im Kampf gegen diese satanisch-pädophile Weltverschwörung, die infam an die anti-jüdische Legende erinnert, kann natürlich nur Einer sein. Als ich vor einem Jahr über QAnon lange Artikel in amerikanischen Zeitschriften gelesen habe, hätte ich nie geglaubt, daß dieser Unsinn auch in Deutschland Anhänger finden würde.

Es gibt aber inzwischen eine große Gruppe; über 30 Prozent der Deutschen glauben, daß Politiker und andere Führungspersonlichkeiten nur „Marionetten der dahinterstehenden Mächte“ sind.

Immanuel Kant: Was ist Aufklärung (1784), benennt eine Ursache, warum viele Menschen lieber unvernünftig sind: „Faulheit und Feigheit sind die Ursachen, warum ein so großer Teil der Menschen, nachdem sie die Natur längst von fremder Leitung freigesprochen (naturaliter majorennest), dennoch gerne zeitlebens unmündig bleiben; und warum es anderen so leicht wird, sich zu deren Vormündern aufzuwerfen. Es ist so bequem, unmündig zu sein. Habe ich ein Buch, das für mich Verstand hat, einen Seelsorger, der für mich Gewissen hat, einen Arzt, der für mich die Diät beurteilt u.s.w., so brauche ich mich ja nicht selbst zu bemühen. Ich habe nicht nötig zu denken, wenn ich nur bezahlen kann...“

Ob man Erwachsene, die es nicht gelernt haben, vernünftig zu handeln, noch „aufklären“ kann, ist sehr zweifelhaft. Kindern und Jugendlichen aber muß man unbedingt helfen, daß sie selbst denken lernen.

Denken und dann Nachdenken ist aber etwas sehr anderes als einen Lernstoff rezipieren. Das Denken lernt man nur durch intensive, jahrelange Gespräche. Eine der wichtigsten Pflichten der Eltern, der nächsten Verwandten und Freunde liegt hier: die Kinder fragen, was sie sehen, auf welche Probleme sie gestoßen sind; sich gemeinsam auf die Suche machen: Phänomene beschreiben, Vermutungen anstellen; die Unterschiede von Behauptung und Beweis, Ursache und Wirkung herausarbeiten, immer wieder, von vielen verschiedenen Standpunkten. Vernünftiges Handeln entsteht nur aus vielen Jahren geistiger Anstrengung und gemeinsamem Suchen und Beraten.

Wolfgang M. Heckl, Biophysiker und Generaldirektor des Deutschen Museums in München, empfiehlt gegen Verschwörungstheorien und Pseudowissenschaften zwei Mittel:

1. die Vernunft wecken und entwickeln, die Bildungsarbeit als Aufgabe



## Fortsetzung: Verschwörungstheorien

für die Schule, aber besonders für das Elternhaus.

2. für den Körper: mit den eigenen Händen Sachen reparieren (nicht wegwerfen): „die Reparatur erlaubt keine Fisimatenten, weil sie einen sehr schnell auf den Boden der Tatsachen zurückholt.“

Für Kinder und Jugendliche ein 10-Jahres-Programm bis zum Abitur.

Als geistige Übung 2 Beispiele:

### 1. Seerosen

a) eine Seerose verdoppelt täglich ihre Fläche, mit der sie den See bedeckt. Nach 30 Tagen ist die Seeoberfläche ganz überdeckt. Nach wieviel Tagen ist der See zur Hälfte zugewachsen?

b) wenn statt nur einer Seerose zwei Seerosen gepflanzt werden, wieder nach 30 Tagen die Seeoberfläche ganz überdeckt ist. Nach wieviel Tagen ist dann der See zur Hälfte zugewachsen?

### 2. Newton-Pendel

5 Kugeln. Wie reagieren die Kugeln, wenn eine Kugel hochgehoben wird und dann

die 4 anderen anstößt? Wie, wenn 2 Kugeln ...

1. den vermuteten Ablauf aufschreiben;

2. dann experimentieren; 3. den Ablauf des Experimentes

aufschreiben, 4. und dann über Gründe für diesen Ablauf sprechen.

*P. Heinz Hamm SJ*

## Nachrichten aus der Gemeinde –

## Rückblick und Vorschau



Liebe Gemeinde,

die Tage werden kürzer und kühler. Unsere sonntäglichen Kirchenbesucher werden nach und nach mehr. Die Sitzabstände können trotzdem gut eingehalten werden. Einen kleinen Christ durften wir vor kurzem in unsere Mitte aufnehmen: Erik Steffen Biontino wurde getauft. Die für das Erntedankfest am 4. Oktober gespendeten Essenswaren wurden zum Maria-Shokudo, Tokyos Sanya-Viertel zur Ausgabe an die Tagelöhner und Obdachlose gebracht. Mit fünfmonatiger Verspätung konnten wir am 18.10. den ökumenisch deutsch-französischen Gottesdienst - aufgrund der begrenzten Anmeldezahlen in der Deutschen Schule in Yokohama - feiern. Sehen Sie hierzu den Artikel und Bilder auf der ökumenischen Seite.

In den kommenden Wochen erwarten Sie weitere Aktivitäten: deutsch/japanische Messe mit kleinem Gemeindefest, die Firmung des 12. Firmlings durch Bischof Mori, der Besuch des Nikolaus sowie ist in den Weihnachtstagen auch ein Familiengottesdienst mit eventuell ei-

nem Krippenspiel geplant. Die aktuellen Veranstaltungen werden regelmäßig auf der Homepage aktualisiert und auch per Rundmail informiert. Einige Veranstaltungen sind nur mit Anmeldung möglich.

Nun noch eine freudige Nachricht für unsere Gemeinde. Pastor Mirco Quint von der Diözese Essen, der vorgesehene Nachfolger von Pater Hamm, kam am 25.10. in Tokyo an und bleibt drei Wochen in Japan um Tokyo und natürlich vor allem unsere Kirchengemeinde kennenzulernen. Nach seiner Quarantäne wird er St. Michael am 8. sowie 15. November besuchen.

Bleiben Sie gesund!

Elisabeth (Lilly) Tashiro





## Evangelium nach Markus



Mit dem ersten Adventsonntag beginnt ein neues Kirchenjahr, d.h. die Evangelien der Sonntage sind in den katholischen Gemeinden dem "Evangelium nach Markus" entnommen.

Das Markus-Evangelium ist mit 16 Kapiteln das kürzeste, aber auch das älteste Evangelium im Neuen Testament, entstanden um 70 n. Chr. Die Person des Verfassers ist nicht eindeutig geklärt.

Das Markus-Evangelium markiert den Übergang von mündlicher Überlieferung, etwa durch Predigt, Katechese, Liturgie zur Evangelien-schreibung. Markus war vermutlich

der erste, der das Leben Jesu von der Taufe bis zum Kreuzestod in einer Abfolge zusammen stellte; er schuf eine neue literarische Gattung: das Evangelium = FROHE BOTSCHAFT.

Beim Markus-Evangelium sind der besondere Sprachgebrauch und Schreibstil auffallend. Für den Aufbau lassen sich von den Exegeten verschiedene Kompositionen nachweisen, die der Theologie des Verfassers entsprechen: es geht ihm um die Person Jesu, seine Lebensgeschichte, seinen Tod und seine Auferstehung. Jesu ist der Sohn, der Gesalbte, der Wunder wirkt, heilt, der das Reich Gottes hier und jetzt verkündet, dessen Weg durch Passion in den Tod und Auferstehung führt. Der Leser ist aufgefordert, diesen Weg nachzugehen, auch in den Tod und in die Auferstehung.

*Ursula Ubagai*

## Bibel Teilen

- Wir hören gemeinsam auf das Wort Gottes,
- jeder nimmt unmittelbar den Sinn des Wortes wahr,
- jeder teilt dem Anderen mit, was er hört,
- alle bedenken, wie das Gehörte und Mitgeteilte in ihrem Leben befolgt werden kann.

Alle Interessierte sind herzlich eingeladen, jeweils am ersten Dienstag eines Monats **um 19 Uhr in St. Michael**.

Nächste Termine: **3. November - 1. Dezember - 5. Januar**



## Vorbereitung auf die Erstkommunion in 2021

Voraussichtlich vier Kinder beginnen in den kommenden Wochen mit der Vorbereitung für die Erstkommunion am Weißen Sonntag unter dem Thema: „Die beiden Hände“. Es wird von den Ehrenamtlichen Ursula Ubagai und Ann-Christin Yamauchi unterrichtet.

“ Es sagte einmal die kleine Hand zur großen Hand: Du große Hand, ich brauche dich, weil ich bei dir geborgen bin. Ich spüre deine Hand, wenn ich wach werde und du bei mir bist, wenn ich Hunger habe und du mich fütterst, wenn du mir hilfst, etwas zu greifen und aufzubauen, wenn ich mit dir meine ersten Schritte versuche, wenn ich zu dir kom-

men kann, weil ich Angst habe. Ich bitte dich: bleibe in meiner Nähe und halte mich.

Und es sagte die große Hand zur kleinen Hand: Du kleine Hand, ich brauche dich, weil ich von dir ergriffen bin. Das spüre ich, weil ich viele Handgriffe für dich tun darf, weil ich mit dir spielen, lachen, und herumtollen kann weil ich mit dir kleine, wunderbare Dinge entdecke, weil ich deine Wärme spüre und dich lieb habe, weil ich mit dir zusammen wieder bitten und danken kann. Ich bitte dich: bleibe in meiner Nähe und halte mich fest. “

Quelle: [www.kinderkirche.de](http://www.kinderkirche.de)



## Kinderkirche und Familiengottesdienste

### KINDERKIRCHE

Bis es die Corona-Situation erlaubt und und wir in St.Michael wieder Kinderkirche anbieten können, möchten wir auf diese Internetseiten mit Angeboten für Kinder hinweisen. Viel Spaß beim Lesen !

Reliki [www.reliki.de](http://www.reliki.de)

Kindersonntagsblatt :

<https://www.kjb-pocking.de/>

Kinderzeitung [www.ebfr.de](http://www.ebfr.de)



## Sonntagsgottesdienst mit anschließender Begegnung

Das gesellige Beisammensein im Anschluss an die Messe mit einer schönen Tasse Kaffee und selbstgemachtem Kuchen von Freiwilligen gehört mit zum Gemeindeleben. Bleiben Sie nach der Messe einfach noch ein wenig mit dabei. Selbstverständlich wird auch hier auf Distanz und soweit möglich Hals-Mund-Masken tragen geachtet.



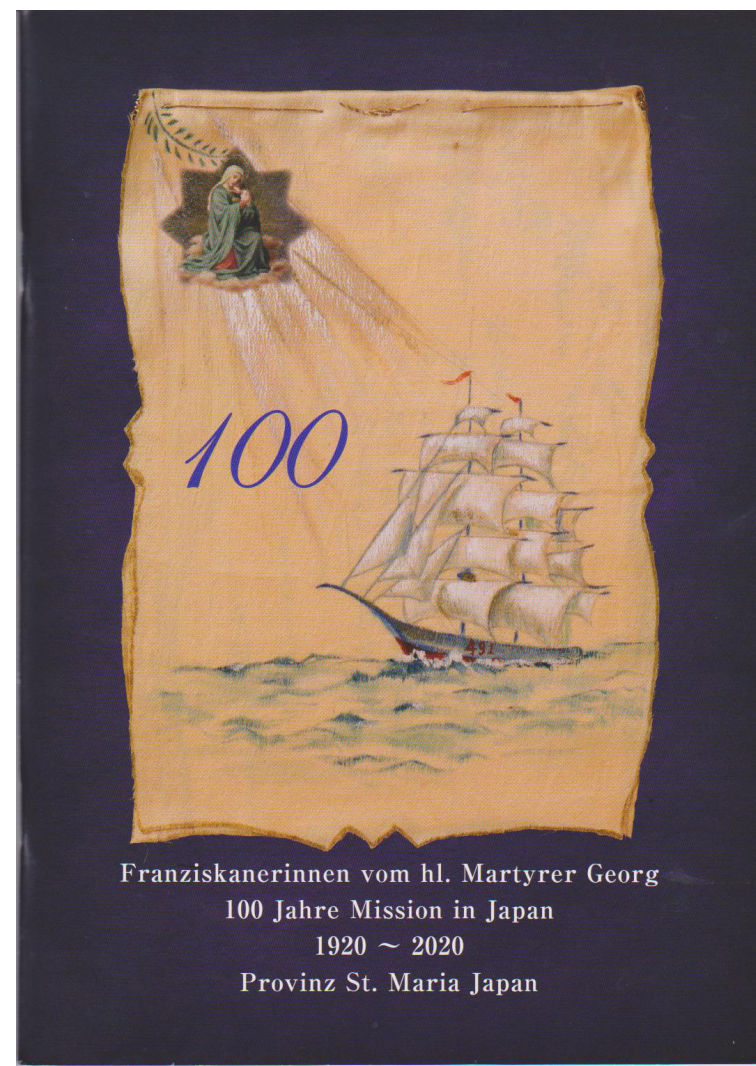
## Franziskanerinnen vom Heiligen Martyrer Georg – 100 Jahre Mission in Japan (1920-2020)

Als ich 1984 zum ersten Mal für längere Zeit nach Japan gehen wollte, übergab mir meine Tante Maria Menkhaus (1926-2020) einen kleinen Zettel. Sie, die als Nonne der Franziskanerinnen vom Heiligen Martyrer Georg, kurz Thuiner Schwestern genannt, unter dem Ordensnamen Schwester Caecilie lebte, hatte darauf die Adressen aller Einrichtungen notiert, die der Orden unter dem Namen Maria-in in Japan unterhielt und mir das Versprechen abgenommen, mich dort zu melden, falls mir etwas zustößen sollte. Mir ist seinerzeit nichts passiert, aber ich wurde schon am ersten Tag dieses Japan-Aufenthalts wieder mit dem Orden konfrontiert. Denn es stellte sich heraus, dass eine meiner japanischen Arbeitskolleginnen eine Absolventin der Fuji-Frauenuniversität des Ordens in Sapporo war.

Die Japan-Mission des Ordens feiert in diesem Jahr ihr 100. Gründungsjubiläum. Die Geschichte

könnte schon länger sein, hätte nicht der Ausbruch des Ersten Weltkrieges die zunächst entsandten Schwestern in Suez gestoppt und nach Thuine zurückkehren lassen. Der zweite Anlauf nach Beendigung dieses Krieges war dann erfolgreich. Was alles in den 100 Jahren geschehen ist, ist in Form von Daten und Fotos in der Festschrift nachzuschlagen, deren Einband hier wiedergegeben ist.

Im Laufe der Jahre ist die deutschsprachige katholische Kirchengemeinde St. Michael Tokyo in besonders engen und bis heute andauernden Kontakt mit einer Einrichtung des Ordens in Ichinoseki in der Präfektur Iwate getreten, nämlich Fuji no sono, wo neben einem Kinderhort noch weiterer Aktivitäten nachgegangen wird. Infolge des großen Erdbebens vom 11. März 2011 sind einige der Gebäude dieser





Einrichtung so stark geschädigt worden, dass sie neu errichtet werden mussten. Neben einigen aktiven Gemeindemitgliedern, die sich persönlich für den Wiederaufbau sehr stark eingesetzt haben, hat die Kirchengemeinde finanziell geholfen. Vertreter der Kirchengemeinde waren bei der Einweihung der neuen Gebäude mit vor Ort. Ansonsten beteiligt sich die Kirchengemeinde jährlich an der Weihnachtsgeschenk-Aktion.

Insgesamt leistet der Orden eine wichtige Tätigkeit in Japan, weil er vielerlei edukatorische und soziale Einrichtungen unterhält. Man darf hier durchaus die Frage aufwerfen, warum der japanische Staat nicht selbst dafür Sorge trägt, sondern diese Form der den Staat verpflichtenden Daseinsvorsorge Religionsgemeinschaften überläßt, zumal solchen, die in Japan nicht einmal 0,3% der Bevölkerung als Gläubige angehören, nämlich der römisch-katholischen Kirche. Auf der

andere Seite ist die Frage zu stellen, ob man diese Tätigkeit Mission nennen sollte. Mission wird wohl als den Versuch verstehen müssen, jemanden von der Aufnahme einer Mitgliedschaft in einer Religionsgemeinschaft zu überzeugen, eine Tätigkeit, der der römisch-katholischen Kirche in Japan nur einen bescheidenen Erfolg beschieden hat. Es reicht aber die vom Konzept christlicher Nächstenliebe getragene erzieherische und karitative Arbeit. Wenn der eine oder andere der Nutznießer dann noch einen Schritt weitergeht und infolge vorgelebten Christentums selbst Gläubiger wird, ist etwas zusätzliches gewonnen.

von Heinrich Menkhaus

## Yoichi Komuta verstorben

Ein langjähriges Mitglied unserer Gemeinde ist am 23.10. im hohen Alter von 90 Jahren von uns gegangen. Herr Komuta und auch seine Frau Yoshie, die bereits vor einigen Jahren verstarb, besuchten regelmäßig unsere Sonntagsmessen und haben unsere Gemeinde nicht nur finanziell unterstützt. Bedingt durch sein Alter und Krankheit kam er in den letzten Jahren jedoch kaum mehr nach Nakameguro.

Möge Herr Komuta nun Ruhen in Frieden.



## Bücher und Zeitschriften für deutsche Gefangene

Folgende Bücher und Zeitschriften können an den Sonntagen bei Frau Ursula Ubagai in St. Michael abgegeben oder direkt an die Deutsche Botschaft Tokyo, Frau Julia Cornelius gesandt werden:

- **deutsche, englische und französische Bücher**
- gerne auch **Frauenzeitschriften**

**Bankverbindungen**

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an den Eucharistiefiern und dem Gemeindeleben von St. Michael. Damit beides stattfinden kann, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Kirchenmiete, Organisten, Gemeindebriefe sind nur einige der Ausgaben, die durch Ihre Beiträge und Spenden finanziert werden. Wir bitten Sie weiterhin um Ihren Beitrag oder Spende. Die Bezahlung kann als Überweisung oder bar an den Kassensführer bzw. die Sprecherin des Pfarrgemeinderates erfolgen.

**Bankverbindung in Japan:**

Shuukyou houjin katorikku toukyou daishikyoku doitsugo misa kyoudoutai  
宗教法人カトリック東京大司教区ドイツ語ミサ共同体

Direkt übersetzt: Religiöse Körperschaft Katholische Erzdiözese Tokyo Gemeinschaft für deutschsprachige Messe

Konto Nr. 3003001 (ordinary account) 普通預金 口座番号 3 0 0 3 0 0 1  
Mizuho Bank, Yotsuya Branch 036 みずほ銀行 四谷支店 店番号 0 3 6

Um einen Dauerauftrag von einer japanischen Bank für regelmäßige Überweisungen anzulegen, fragen Sie bitte bei Ihrer Bank nach "Kouzajidoufurikae" (口座自動振替).

**Bankverbindung in Deutschland:**

Sind Sie in Deutschland steuerpflichtig, haben Sie die Möglichkeit, für Ihren Mitgliedsbeitrag eine Spendenbescheinigung für Ihre Steuererklärung in Deutschland zu erhalten. Diese Spenden sind gem. §10b des Einkommensteuergesetzes und §4 des Körperschaftssteuergesetzes abzugsfähig. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass Sie Ihre Spende zunächst auf das Konto des Katholischen Auslandssekretariats überweisen:

Commerzbank  
SWIFT: DRESDEFF370 BIC: DE72 3708 0040 0211 4021 00

Wichtig: Tätigen Sie Ihre Überweisungen bitte mit dem Vermerk: „Mitgliedsbeitrag St. Michael/Tokyo“. Die Beiträge werden dann von dort aus an uns weitergeleitet.

**Katholisches Auslandssekretariat**

Hausadresse: Kaiserstraße 161 Postanschrift: Postfach 2962  
D-53113 Bonn D-53019 Bonn  
Tel. 0228/103-0 Fax 0228-103-471 e-Mail kas@dbk.de



Ich (und meine Familie) möchte in die Liste der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St. Michael, Tokyo aufgenommen werden.

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
getauft am/in: \_\_\_\_\_ Konfession: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_ e-Mail: \_\_\_\_\_

**Ehepartner/in**

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
getauft am/in: \_\_\_\_\_ Konfession: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_ e-Mail: \_\_\_\_\_

**Kinder**

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
getauft am/in: \_\_\_\_\_ Konfession: \_\_\_\_\_

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
getauft am/in: \_\_\_\_\_ Konfession: \_\_\_\_\_

Name/Vorname: \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
getauft am/in: \_\_\_\_\_ Konfession: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ich möchte einen (monatlichen/jährlichen) Beitrag von \_\_\_\_\_ Yen leisten.

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_



## Ausflug der KonfirmandInnen in den Kletterwald

„Bahn frei!“ schallte es an einem Samstag Anfang Oktober immer wieder durch den Kletterwald in Chichibu. Die fünf Jugendlichen, die gerne im nächsten Jahr in der Kreuzkirche konfirmiert werden möchten, machten sich zusammen mit ihren Familien sowie mit Pfarrerin Bettina Roth-Tyburski und Pfarrer Marcus auf zu einem Tagesausflug zum Kletterwald und zur Kartbahn in Chichibu. Es war ein gelungener Startschuss für die bevorstehende gemeinsame Vorbereitungszeit, wodurch sich alle etwas besser kennenlernen konnten. Schon jetzt ist eine gute Gemeinschaft entstanden, die Jugendlichen und auch die Erwachsenen hatten eine Menge Spaß miteinander, achteten aufeinander und machten sich gegenseitig Mut, gerade wenn ein Parcours von unten aus gesehen unüberwindbar schien. Im Anschluss wurde noch in einem nahe gelegenen Park gemeinsam gepicknickt, natürlich wie immer unter Einhaltung der Vorsichtsmaßnahmen bezüglich Corona.

Die KonfirmandInnen treffen sich von nun an durchschnittlich an einem Tag im Monat und werden sich in mehreren Stunden mit den unterschiedlichsten Themen des christlichen Glaubens beschäftigen. In einem der nächsten Gemeindebriefe werden sich die fünf etwas näher vorstellen, die eine oder der andere begegnet Ihnen vielleicht schon demnächst im Gottesdienst oder beim Adventsbasar.

*Pfarrerin Bettina Roth-Tyburski*





## Wir begrüßen herzlich als neue Mitglieder in unserer Gemeinde:

Ute und Wolfgang Bierer mit Timo und Luka

Katharina Kaufmann

Dagmar Hausensteiner-Wagner und Robert Wagner mit Moritz und Severin

Marianne und Hasso Schmidt

Kerstin und Tilmann Schmidt-Sandte mit Annike und Nicolina

Claudia Schmitz

## 50 Jahre ehrenamtlicher Organistendienst in der Kreuzkirche

Dankbar dürfen wir auf 50 Jahre Orgeldienst von Masako Mochida in der Kreuzkirche zurückschauen. Fast so lange, wie diese Kirche steht, spielt sie hier Orgel!

Viele Menschen, die nur ein paar Jahre hier in Tokyo verbracht haben, verbinden die Kreuzkirche auch mit ihr. Vielen ist sie bekannt. Sie gehört zu unserer Kreuzkirche. Sie hat in all den Jahren diese Kirche mit geprägt.

Zurückhaltend und bescheiden hat sie unzählige Gottesdienste mit unterschiedlichen Pfarrerinnen und Pfarrern begleitet. Engagiert und mit großer Spielfertigkeit hat sie auf den – mittlerweile zwei – Orgeln dieser Kirche musiziert. Zuverlässig und regelmäßig hat sie ihren Orgeldienst ausgeübt. Dafür sind wir ihnen von Herzen dankbar und gratulieren herzlich!

Wir sprechen von einem Orgeldienst, in den sie ihre Kraft und Arbeit gestellt hat. Ja, mit ihrem Orgelspiel hat sie Gott und den Menschen gedient. Gott

zum Lob und den Menschen zur Freude hat sie 50 Jahre lang gespielt.

*„Lobet den Herrn! Denn unseren Gott loben, das ist ein köstlich Ding. Ihn loben ist lieblich und schön!“ (Psalm 147, 1)*

Mit diesem Vers aus den Psalmen gratulieren wir zum Jubiläum. Möge Gott ihr die Gesundheit geben, dass sie noch lange weiter hier Orgel spielen kann.





## Singen und Corona in der Kreuzkirche

Vielen geht es ähnlich. Wir alle vermissen den gemeinsamen Gesang im Gottesdienst! Der Gemeindegemeinderat hat sich darüber Gedanken gemacht.

Als deutschsprachige Kirchengemeinde in Japan könnten wir singen, verboten wäre es nicht. Aber wir orientieren uns auch an den Bestimmungen und Überlegungen, die in Deutschland durch die verschiedenen Landeskirchen angestellt werden. Dort wurde und wird das gemeinsame Singen nur unter bestimmten Voraussetzungen empfohlen.

Der Gemeindegemeinderat sucht so einen doppelten Ausgleich. Zum einen wollen wir die Bedingungen in Japan und in Deutschland berücksichtigen. Als Gemeinde von mehrheitlich Menschen ausländischer Herkunft wollen wir vermeiden, dass



wir durch unglückliche Umstände zu einem Hotspot werden. Zum anderen suchen wir den Ausgleich zwischen Gemeindegliedern, die eher vorsichtig sind und denen, denen die Bestimmungen zu eng sind.

Wir hoffen so, einen angemessenen Weg zu finden und zu gehen. Um aber unserem gemeinsamen Wunsch nach Gesang nachzukommen, haben wir zu Erntedank einen Freiluftgottesdienst mit Singen gefeiert. Außerdem wird nun regelmäßig das letzte Lied im Gottesdienst draußen vor der Kirche gesungen.



## Zum Buß- und Bettag

### Anders gesagt: Krise

Das Wort „**Krise**“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Entscheidung“. Eine Krise markiert somit einen **Wendepunkt**.

Eine Krise kommt immer ungelegen. **Niemand** wünscht sie sich herbei. Und niemand sollte sie schönreden.

Am **Scheitelpunkt** einer Krise entgleitet mir die Kontrolle über mein Leben, ich habe vieles nicht mehr in der Hand und fühle mich **ausgeliefert und hilflos**.

Später stellt die Krise mir Fragen nach **meinem Leben**.

Wie soll es **weitergehen**, was ließe sich verändern?

Manche dieser **Fragen sind unbequem**, sie lassen mich erschrecken über mich selber. Aber sie zeigen mir auch: Es muss nicht alles wieder so werden, wie es vorher war. Ich darf **die Zeit**, die vor mir liegt, **in die Hände nehmen und gestalten**.

TINA WILLMS

## Online-Bibelgespräch am Buß- und Bettag

Viele Gemeindeglieder haben einen längeren Weg zur Kreuzkirche - aber über das Internet ist die Kreuzkirche nur einen Klick weit entfernt. Das wollen wir am Buß- und Bettag, Mittwoch 18. November um 19.00 Uhr zu einem Online-Bibelgespräch nutzen.

Herzliche Einladung dabei zu sein! Ein Link wird rechtzeitig über den Newsletter versendet.



## Geburtstage

02.11.	Julia-Marie Selig-Sonderhoff
06.11.	Michael Kohlhasse
12.11.	Bettina Roth-Tyburski
13.11.	Gabriele Christ-Kagoshima
13.11.	Julian Weber
21.11.	Kanako Suzuki
22.11.	Kumiko Weber
23.11.	Nikolaus Boltze
26.11.	Annik Schmidt-Sandte
29.11.	Elena Sayako Koeder
02.12.	Annerose Iwasaki
04.12.	Karl Hertle
16.12.	Felix Hofmann-Wissner
16.12.	Yasushi Iguchi
24.12.	Luka Bierer
24.12.	Luka Osten
25.12.	Marina Kohlhasse
27.12.	Wilfried Wunderlich

## Ewigkeitssonntag

Am 22. November endet das Kirchenjahr mit der Feier des Toten- oder Ewigkeitssonntag. In diesem Gottesdienst wollen wir uns an verstorbene Menschen erinnern, die uns in unserem Leben wichtig gewesen sind und um die wir trauern. Auch dann, wenn sie vielleicht schon vor vielen Jahren gestorben sind, tragen wir die Trauer mit uns. Dieser Gottesdienst will dieser Trauer Raum geben, aber auch den Blick auf den Aspekt der kommenden Welt Gottes legen und so unsere Hoffnung stärken.

Wenn Sie mögen, können Sie uns Namen von Verstorbenen nennen, um die Sie trauern. Schicken Sie uns eine Email ([pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp](mailto:pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp)) oder geben Sie uns den Namen weiter, dann lesen wir ihn im Gottesdienst vor.

Für jeden Verstorbenen wollen wir im Gottesdienst eine Kerze entzünden.



## WARUM ZÜNDEN WIR KERZEN AN?

Unter den vielen Menschen, die am 9. Oktober 1989 um den Leipziger Innenstadtring ziehen, erkennt man, wie manche ihre Hände schützend vor die Flamme halten. Warum sie ausgerechnet mit Kerzen durch die Stadt ziehen, die von jedem Lüftchen ausgepustet werden können? Man stelle sich nur einmal die Leipziger Montagsdemonstration an diesem Tag als Fackelumzug vor. Fackeln haben etwas Unheimliches. Vor allem aber wirken sie martialisch. Einst ehrten Studentenverbindungen emeritierte Professoren mit solchen Inszenierungen. Und in den 1930er Jahren – wie auch heute – demonstrieren Nazis vorzugsweise mit Fackelumzügen, wenn sie beanspruchen, Straßenzüge und Städte zu beherrschen. Wie gut, dass die Leipziger genau das nicht wollten: machtvoll und überwältigend auftreten. Fackeln knistern und flackern, Kerzen leuchten still. Die Kerzenflamme ist hell, aber fragil.

Der wohl älteste christliche Kerzenritus gehört in die Osternacht. Wenn der Priester das Evangelium von der Auferstehung Jesu von den Toten liest, entzündet er die Osterkerze in der dunklen Kirche. An ihr stecken die Gläubigen

daraufhin ihre Kerzen an, das Licht breitet sich in der ganzen Kirche aus.

Mit Kerzenweihen und Lichterprozessionen zu Mariä Lichtmess endete jahrhundertlang der Weihnachtsfestkreis. Kerzen im Advent läuten ihn heute ein. Als Symbol der Auferstehung Jesu deutet die Wachsflamme auf das ewige Leben. Als Lebenslicht gehört die Kerze seit einiger Zeit auch zu jeder Geburtstagsfeier – eine Art säkularisierte Taufkerze.

Wenn Christen einer totalitären Staatsmacht oder faschistischen Gewaltexzessen etwas entgegensetzen, dann tun sie das am besten mit Lichterketten: Sie versammeln sich in langen Reihen schweigend oder singend mit brennenden Kerzen in der Hand. Es sind ohnmächtige und doch eindrucksvolle Bekundungen der Überzeugung, dass das Leben Besseres zu bieten hat als Hass und Gewalt.

BURKHARD WEITZ

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)





## Digitaler Adventskalender

Was wäre der Advent ohne Adventskalender? Ohne die Vorfreude auf Weihnachten?

Daher gibt es in diesem Jahr einen digitalen Adventskalender. Auf unserer Homepage und unserer Facebook-Seite werden Sie einen Link finden. Wenn Sie diesen anklicken, werden Sie zu unserem digitalen Adventskalender weitergeleitet.

Jeden Tag wird sich ein Türchen mit einem selbstgedrehten Beitrag öffnen. Menschen aus Tokyo, Japan oder Deutschland, die der Kreuzkirche auf irgendeine Art verbunden sind, haben diese Beiträge erstellt. Sie eröffnen uns jeden Tag einen anderen Aspekt, der zum Advent gehört.

Seien Sie gespannt! Entdecken Sie mit! Öffnen Sie jeden Tag ein Türchen!



## 50 Jahre Adventsbazar der Kreuzkirche

Tokyo, den 1. Oktober 1970

Liebes Gemeindemitglied !

Zum erstenmal wollen wir den Versuch wagen, einen

A d v e n t s b a z a r

zu veranstalten, und zwar am Samstag, dem 28. November 1970 (Beginn 15.00 Uhr), also einen Tag vor dem 1. Adventssonntag, in den Räumen der O.A.G.

Vorgesehen sind der Verkauf von Büchern, Spielzeug, kunstgewerblichen Gegenständen und anderen Geschenkartikeln, Spirituosen, Weihnachtsschmuck, Adventskränzen und der Ausschank von Kaffee mit Kuchenverkauf.

Weil wir diesen Weihnachtsbazar zu einem finanziellen-Erfolg für unsere Gemeinde werden lassen wollen, um mehr als bisher Kranke und Alten der Gemeinde, die unserer Hilfe bedürfen, helfen zu können, bitten wir alle Gemeindemitglieder hiermit sehr herzlich, den Bazar durch materielle Unterstützung - in Form von geeigneten Sachspenden - und auch durch Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung zu ermöglichen.

Die uns noch zur Verfügung stehende Zeit ist äußerst knapp bemessen, und wir müssen uns daher in kürzestmöglicher Zeit einen Überblick über den Umfang der beim Bazar "feilbietbaren" Dinge verschaffen. Bitte haben Sie daher Verständnis, daß wir diesen Aufruf um geeignete Sachspenden mit einer sehr kurzen Frist verbinden müssen.

Wer also bereit ist, für unseren Bazar

-Bücher (neu oder gut erhalten, Kinder- und Jugendliteratur, Belletristik oder allgemeine Sachliteratur, Kriminalromane usw.)

-Kinderspielzeug (gut erhalten, vorzugsweise natürlich Spielzeug nach europäischem Geschmack)

-Kinderbekleidung (gut erhalten)

-Spirituosen

-Weihnachtsbaumschmuck (z.B. Strohsterne)

-andere geeignete Geschenkartikel

zu stiften, wird gebeten, seine Gabe bis spätestens 20.10.70 entweder

-im Pfarramt oder

-in der Deutschen Schule Omori

für Mitglieder in Yokohama, bei Herrn Scherrer (Tel: 641-4539) abzugeben. Sie können aber auch im Pfarramt anrufen (Tel: 441-0673) und vereinbaren, daß Ihre Gabe bei Ihnen abgeholt wird.

Vor allem an die D a m e n in unserer Gemeinde ergeht die Bitte, sich für den 28.11.70 zur Mitarbeit an unserem Bazar (Verkauf, Kaffeeausschank) bereitzuerklären.

Auch bitten wir diejenigen unter Ihnen, die Talent zum Basteln von Strohsternen haben, sich an der Anfertigung dieser sicherlich begehrten Kostbarkeiten zu beteiligen, eventuell in kurzweiliger Gemeinschaftsarbeit. Frau Seibert (Tel: 400-1938) hat es übernommen, solche Bastelstunden einzurichten und freut sich daher auf Ihren diesbezüglichen Anruf.

Mit der abschließenden Bitte, unserem Weihnachtsbazar durch Gaben und auch tätige Mitarbeit zu einem Erfolg zu verhelfen und auch schon jetzt in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis für den Besuch unseres Bazars zu werben,

grüßen wir Sie herzlich,

Ihre

gez. D. Schmidt

Vors. des Gemeindegemeinderats

gez. W.v. Stosch

Pfarrer



## Adventsbasar 2020

Der 50. Adventsbasar 2020 der Kreuzkirche in Tokyo sollte anders und besonders werden. Er wird anders aber leider getrieben durch die Einschränkungen, die uns durch Corona-Sicherheitsmaßnahmen auferlegt werden. Die Gesundheit der Besucher und Helfer geht vor.

Was können Sie erwarten?

Wie in jedem Jahr wird es eine reiche Auswahl an deutschem Weihnachtsgebäck, Stollen und Marzipan geben. Wir werden Bastelsachen anbieten

können und selbstgemachte kulinarische Köstlichkeiten.

Leider wird jeglicher Verkauf von offenen und frisch zubereiteten Lebensmitteln nicht möglich sein – wir bitten um Verständnis.

Wir werden die Möglichkeit der Vorbestellung anbieten aber auch in der Woche (KW48) vor dem ersten Advent verkaufsoffene Tage in der Kirche anbieten, so dass Sie ohne Gedrängel mit dem nötigen Abstand Ihre Auswahl treffen können.



Kuchen und Plätzchen aus eigener Herstellung wird es verpackt zum Mitnehmen geben – ebenso Glühwein in Flaschen, Punsch und Weihnachtssirup.

Am 29. November planen wir ein Konzert, das aus der Kirche ins Internet übertragen wird, sodass Sie dann auch zuhause den Beginn der Adventszeit feiern können.

### Termine:

1) Einkaufsmöglichkeiten in der Kirche:

Donnerstag, 26.11 von 15:00 bis 19:00

Freitag, 27.11 von 10:00 bis 13:00

Samstag, 28.11 von 12:00 bis 16:00

2) Vorbestellungen sind ab sofort möglich mit einem Formular, das Sie auf Anfrage im Kirchenbüro erhalten: [pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp](mailto:pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp) Die bestellten Waren sind ab KW48 zur Abholung bereit.

3) Eine Adventsfeier mit Musik und einer Überraschung wird am 29. November um 15:30: gesendet:

<https://www.facebook.com/KreuzkircheTokyo/>

4) In der Adventszeit werden folgende Gottesdienste angeboten:

29.11 Kreuzkirche 10:30

06.12 Nikolaus Gottesdienst 10:30 (in St. Michael)

06.12. Kreuzkirche 10:30

13.12 Kreuzkirche 10:30

20.12 Kreuzkirche 10:30

Bitte verfolgen Sie mögliche kurzfristige Änderungen auf unserer Homepage oder Facebookseite

<https://kreuzkirche-tokyo.jp/>

<https://www.facebook.com/KreuzkircheTokyo/>

## Weihnachtsgottesdienste in der Kreuzkirche



In diesem Jahr ist alles anders. Das gilt auch für unsere Gottesdienste zu Weihnachten. Wir feiern in diesem Jahr Weihnachten unter den Bedingungen der Corona-Pandemie.

Konkret heißt das, dass wir die notwendigen Sicherheitsabstände einhalten müssen. Daher stehen in der Kreuzkirche nur eine sehr begrenzte Zahl von Sitzplät-

zen zur Verfügung. Weihnachtslieder werden wir aller Voraussicht nicht innerhalb der Kirche singen können, weil wir aus Vorsichtsgründen auf den Gesang im Gebäude verzichten.

Wie können wir dennoch stimmungsvoll den Gottesdienst an Heiligabend feiern?

An Heiligabend werden wir einen **Familiengottesdienst mit Krippenspiel** online stellen. Der Gottesdienst wird ab 10.00 Uhr abrufbar sein. So kann jede Familie den Gottesdienst zu Hause feiern – zu dem Zeitpunkt, der für den familiären Ablauf des Abends passend ist. Den Ort des Downloads werden wir rechtzeitig auf unserer Homepage und Facebook Seite veröffentlichen. Die Weihnachtslieder werden zum Mitsingen mit Orgelbegleitung eingespielt.

Zusätzlich wird es um **17.30 Uhr eine Christvesper** in der Kreuzkirche als **Präsenzgottesdienst** geben. Dieser Gottesdienst wird aber auch per Livestream ins Internet übertragen. Zu diesem Gottesdienst erbitten wir eine schriftliche Anmeldung mindestens eine Woche vorher per Email. Sollten zu diesem Zeitpunkt deutlich mehr als die möglichen 25 Plätze benötigt werden, überlegen wir eine zweite Christvesper zu feiern, die dann um 16.00 Uhr beginnt.

Am 1. Weihnachtsfeiertag feiern wir um **19.00 Uhr einen Abendgottesdienst** als Präsenzgottesdienst in der Kreuzkirche. Dieser Gottesdienst findet ohne Livestream statt.

Am Sonntag 27. Dezember gibt es keinen Gottesdienst in der Kreuzkirche.



## Online-Andacht zum Jahreswechsel

In den beiden letzten Jahren haben wir zum Jahreswechsel am letzten Tag des Jahres eine gemeinsame Andacht gefeiert. Im Anschluss daran haben wir uns bei einem kleinen selbst gemachten Buffet über Vergangenes und Zukünftiges ausgetauscht. Bedingt durch die Pandemie ist dies in diesem Jahr leider nicht möglich.

Daher werden wir zum Jahreswechsel eine Online-Andacht zugänglich machen. So können Sie, wo immer Sie auch sind, sich durch Gottes Wort, gute Gedanken und einen Segen stärken und begleiten lassen.

## Aus der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD): Kirche ist Zukunft

Den Glauben leben, den Wandel gestalten: Zukunftsprozesse in der Kirche

Die Botschaft von der Liebe Gottes steht im Zentrum der evangelischen Kirche: Glaube zu leben und weiterzugeben, macht sie aus. In einer sich wandelnden, durch Digitalisierung, Pluralisierung und Individualisierung geprägten Gesellschaft gelingt das nur, wenn sich auch die Kirche verändert. Sie muss offen, flexibel und zeitgemäß organisiert sein. Dafür will die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) organisatorisch und strukturell neue Impulse setzen.

Diese Impulse betreffen unterschiedliche Bereiche kirchlichen Lebens. Sie

laden ein zu einer offenen Diskussion und sollen einen Wandel ermöglichen, der als fortwährender, flexibler und partnerschaftlicher Prozess die gesamte evangelische Kirche umfasst.

Unter dem Motto „Kirche auf gutem Grund“ hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) im Sommer 2020 elf Leitsätze zur Weiterentwicklung der evangelischen Kirche veröffentlicht.

Unter <https://www.ekd.de/kirche-ist-zukunft-58566.htm> lassen sich die Leitsätze und die mittlerweile sehr umfangreiche Diskussion zu diesem Thema finden.

(Quelle: EKD)





## Beitritt zur Gemeinde

### Sie möchten dazu gehören...

... zu unserer Evangelischen Gemeinde in Tokyo – Yokohama?

Darüber freuen wir uns! Füllen sie einfach unsere Beitrittserklärung aus. Sie ist notwendig, weil wir eine „Freiwilligkeitsgemeinde“ sind. Solange Sie sich in Japan aufhalten, gehören Sie dann zu uns. Ihre Zugehörigkeit endet mit Ihrem Aufenthalt.

Als Gemeinde leben wir vom Engagement jeder und jedes Einzelnen. Das schließt die Finanzen mit ein. Wir finanzieren uns ausschließlich aus Spenden und aus den Beiträgen unserer Gemeindeglieder – Geld aus deutscher Kirchensteuer erhalten wir nicht. Auch unser Pfarrehepaar erhält sein Gehalt ausschließlich von uns.

Daher bitten wir um einen Gemeindebeitrag, den Sie selber festlegen und der vertraulich behandelt wird. Jede Familie, jede Partnerschaft oder jeder Haushalt kann einen gemeinsamen Beitrag bezahlen. Als Orientierung sollte die Höhe des in Deutschland üblichen Kirchensteuersatzes dienen.

Wenn Sie sich unsicher sind, sprechen Sie einfach unsere Pfarrerin



oder unseren Pfarrer an. Wir sind uns sicher, wir werden einen für Sie passenden Gemeindebeitrag finden! Wichtiger ist uns, dass Sie in unserer Gemeinde eine Heimat haben und dazugehören.

Spenden sind natürlich jederzeit willkommen!

Gemeindebeiträge können jederzeit entweder bar beim Pfarrehepaar und der Schatzmeisterin oder als Überweisung auf folgendes Konto bezahlt werden:

**Mitsubishi Tōkyō UFJ Ginkō**, Toranomom Branch futsuu kooza „Doit-sugo Fukuin Kyokai“, Konto Nr. 2507916

三菱UFJ銀行、虎ノ門支店 独逸語  
福音教会 (普) 2507916

Wenn Sie am ATM einzahlen: Bitte tragen Sie **Ihren Namen** ein!



Hiermit melde ich mich (und meine Familie) für die Dauer meines (unseres) Aufenthaltes in Japan in der Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache Tokyo-Yokohama an.

Für die Gemeindekartei gebe ich folgende Daten bekannt:

Name	Vorname	geboren		getauft		Konfession
		am <sup>1</sup>	in	am	in	

Anschrift:

Telefon:

Mobiltelefon:

e-Mail:

Ich bin bereit, einen monatlichen Beitrag von \_\_\_\_\_ Yen zu bezahlen.

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Der Gemeindebrief soll an mich (uns) per ☐ e-Mail ☐ Post nach Hause geschickt werden.

<sup>1</sup> Die Geburtstage dürfen im Gemeindebrief erwähnt werden. ☐ o nein





Evangelische Gemeinde Deutscher  
Sprache Tokyo-Yokohama

Deutschsprachige Katholische  
Gemeinde St.Michael

**Kreuzkirche**

Kita-Shinagawa 6-5-26  
Shinagawa-ku  
Tokyo 141-0001  
Tel. 03-3441-0673

**Kirche St.Michael**

Nakameguro 3-18-17  
Meguro-ku  
Tokyo 153-0061  
Tel. 03-3712-0775 (in Japanisch)

[www.kreuzkirche-tokyo.jp](http://www.kreuzkirche-tokyo.jp)  
[pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp](mailto:pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp)

[www.sanktmichaeltokyo.com](http://www.sanktmichaeltokyo.com)  
[info@sanktmichaeltokyo.com](mailto:info@sanktmichaeltokyo.com)

